

Wölese boten hollywoodreifes Programm

Hollywood im Wöleszelt mit ausschließlich eigenen Kräften / Stimmung war spitze

Breyell (cle). Laserstrahlen ragten am Freitag- und Samstagabend vom Quellensee aus in den Himmel: Mit noch mehr Technik auf der Bühne und vor der Tür präsentierten sich die „Wölese“, die Spiel-schar der Breyeller Kolpingfamilie von 1903, mit ausschließlich eigenen Kräften hollywoodreif. Bevor das fünfstündige Programm eröffnet wurde, heizten zwölf Wöles-Musiker die Stimmung an: Rainer Tissen als „Chris Andrews“ war vom Original kaum zu unterscheiden. Ebenso Marco Rütten als DJ Ötzi mit „Sweet Caroline“. Als die „Beatles“ ihren Part eröffneten, da war die Stimmung auf dem Siedepunkt.

Der (Zelt-)Sternenhimmel wurde zur „Hall of fame“. Große Sterne erinnerten an verstorbene Nachkriegs-Wölese, kleinere Sterne an die Namen der 49 Aktiven. Ein Page im Originalkostüm (Kilian Wirtz) empfing alle Gäste am Eingang, Fotograf Goertz (Herbert Wirtz) fotografierte „wie bei der Oscarverleihung“ die Gäste am Eingang. Dass er später von der Bühne aus „den dicken Herren hinten rechts“ noch mal nach draußen bat, „weil ich sie nicht ganz aufs Bild bekam“, amüsierte.

Pointiert, sachlich, schlagfertig führte Paul Lienen durchs Programm, das mit einer „Hitparade der Filmmusik“ begann. „Regisseur“ Michael Mollberg schien zu verzweifeln, während Moderator Achim Jansen gelassen blieb und die Putzfrau (Peter Ni-

sters) über verschmähte Liebe klagte. Die Wölesband begeisterte mit Hits von den Höhnern, und der Spider Murphy Band, bevor zehn starke Männer „Wöles Tanzgarde“ als „Men in Black“, „Mission impossible“ und „Superman“ in den jeweiligen Kostümen und in schneller Folge nicht nur die Damen im Publikum beeindruckten. Et Törtsche mit trockenem Humor (Manfred Borsch) kam nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Mit dem Wölese-Schlager 2011 „Watt willstste denn in Hollywood, da iss doch nix kaputt. Drum komm doch lieber mal, ins schöne Nettetal“, sang sich „Disco King“ Marco

Rütten in die Herzen aller. Vor der Pause begeisterten mit der Pantomime „Kino“ Michael Mollberg und Uli Nisters, bevor zwölf Breyeller Girls der Showtanzgruppe „Lollipop“ zur Musik und in Kostümen „König der Löwen“ tanzten.

Nach der Pause ging Michael Mollberg als französischer Professor Tourett in die Bütt, bevor die Gesangsgruppe „eselöW“ Kölsche Tönen sangen und Breyeller Szenen rund um den Alten Lambert tanzten. Das Zwiegespräch „Pitt und Patt“ (Marco Rütten und Michael Mollberg) kam mit Bonmots über „Prominente und bekannte Breyel-

ler“ an. Danach gab es noch große Revue: Die Showtanzgruppe Lollipop tanzte zusammen mit der Wöles-Tanzgruppe und vor dem Finale gab es die „Hitparade der Filmmusik“. Besonders die Debütanten Max Moors, Robin Mollberg und Christian Waltering begeisterten als „Beach Boys“.

Beim großen Finale, das mit „My Way“ eröffnet wurde, sangen alle mit. Kurz vor dem Finale wurde noch Rudi Schrömgies für 50-jährige Mitgliedschaft bei den Wölese mit dem Verdienstorden in Gold des Bund Deutscher Karnevalisten (BDK) durch Hans Müllers (BDK) geehrt.



Auf der Wöles-Bühne am Quellensee amüsierten Fotograf Herbert Wirtz, Regisseur Michael Mollberg, Moderator Achim Jansen und „Putzfrau“ Peter Nisters. Foto: Frank Hohnen